

Grußworte von Herrn Univ.-Prof. Dr. Frank Weidner von der Philosophisch-Theologischen Hochschule Vallendar

„Es ist bekannt, dass der Anteil älterer Menschen an der Gesamtbevölkerung stetig zunimmt. Diese Bevölkerungsgruppe unterliegt einem höheren Risiko krank oder pflegebedürftig zu werden. Ältere Menschen haben besondere Bedürfnisse und mithin auch altersbedingt eingeschränkte somatische oder kognitive Fähigkeiten. In der medizinischen und pflegerischen Behandlung heißt dies, die Prozeduren besonders auf diese Bedarfslagen abzustellen.

Die Alterstraumatologie ist eine sich hierzulande gerade herausbildende Teil- bzw. Schnittflächendisziplin, die diesen besonderen Anforderungen älterer Menschen gerecht werden will. Sie weist Schnittstellen auf mit anderen medizinischen und pflegerischen Disziplinen, wie etwa die Chirurgie, Internistische Medizin, Geriatrie, Psychiatrie und Neurologie, aber auch mit der gerontologischen Pflege, psychiatrischen Pflege und der Pflegeethik etc.

Insofern ist es sehr zu begrüßen, dass im DRK-Krankenhaus Altenkirchen-Hachenburg eine interdisziplinäre Abteilung Alterstraumatologie aufgebaut wird, die ausdrücklich mit weiteren Dienstleistern, etwa mit stationären Langzeitpflegeeinrichtungen, aber auch mit der Landeszentrale für Gesundheitsförderung (LZG) in Mainz kooperieren wird. Das ist der Schlüssel der Alterstraumatologie: Die interdisziplinäre und sektorenübergreifende Zusammenarbeit und Abstimmung der verschiedenen Akteure und Institutionen über anschlussfähige Prozeduren. Unter anderem werden zur Qualitätsentwicklung und -sicherung auch neue berufliche und akademische Weiterbildungen notwendig, die die besonderen Grundlagen und Anwendungen der Alterstraumatologie fokussieren.

Die Pflegewissenschaftliche Fakultät der Philosophisch-Theologischen Hochschule Vallendar (PTHV) hat dem Projektleiter in Hachenburg, Herrn OA Klaus-Peter Weber, an dieser Stelle eine konkrete Zusammenarbeit z.B. im Kontext des an der PTHV gerade im Aufbau befindlichen „Bachelorstudiengangs Pflegeexpertise für Pflegefachpersonal“ angeboten. Ein Weg könnte also darin bestehen, dass ausgewählte beruflich erfahrene Pflegefachpersonen aus den am Projekt Alterstraumatologie beteiligten Einrichtungen in Hachenburg und Umgebung im Bachelorstudiengang Pflegeexpertise das Themengebiet der Alterstraumatologie vertiefen und exemplarisch im Kontext professioneller Fallarbeit wissenschaftsfundiert ausleuchten und bearbeiten. Es wäre auch möglich, in diesem Kontext Gastdozenten zur Alterstraumatologie aus Hachenburg in die Lehrveranstaltungen in Vallendar einzuladen. Unabhängig davon können auch rein berufliche Weiterbildungen, etwa in Anlehnung an bekannte Modelle aus Österreich, aufgegriffen und weiterentwickelt werden. Diese Angebote einer Zusammenarbeit sind grundsätzlicher Natur und müssten im Detail noch geklärt werden.

Für heute wünsche ich dem Projekt zum Auf- und Ausbau der interdisziplinären Abteilung Alterstraumatologie in Hachenburg alles nur erdenkliche Gute, denn sie wird dringend gebraucht!

Univ.-Prof. Dr. Frank Weidner
Dekan der Pflegewissenschaftlichen Fakultät
Philosophisch-Theologische Hochschule Vallendar
www.pthv.de
fweidner@pthv.de